

Die Informationsgewinnung zur Person des IM, zu seiner Entwicklung und seinen aktuellen Lebensumständen beginnt

mit der Bearbeitung des IM-Verlaufs, der konspirativen Aufklärung und Überprüfung des IM-Kandidaten. Damit wird das Ziel verfolgt, den Nachweis der Eignung für die Lösung politisch-operativer Aufgaben entsprechend des Anforderungsbildes, den Nachweis der Zuverlässigkeit und anderer moralisch-charakterlicher Eigenschaften für eine vertrauensvolle konspirative Zusammenarbeit zu erbringen und die zu erwartende Bereitschaft für eine konspirative Zusammenarbeit, die möglichen Wertungsgrundlagen und die zweckmäßigste Gewinnungsmöglichkeit aufzuklären.

Dazu werden Informationen zum Lebensweg, zur beruflichen und sozialen Stellung, zur politischen, beruflichen und persönlichen Entwicklung, zu seinem Umgangskreis, zur Familie sowie zu Verhaltensweisen, die für die konspirative Zusammenarbeit erforderlich sind, wie Menschenkenntnis und Kontaktfähigkeit, erarbeitet. Zu erarbeiten sind die wesentlichen gesellschaftlichen Verhaltensweisen und politische, moralische, religiöse und sonstige Überzeugungen und Einstellungen. Herauszuarbeiten ist die Einstellung des IM-Kandidaten zum MfS sowie seine Einstellung zum Feind. Ebenfalls ist sein Verhalten zu gesellschaftlichen, beruflichen und persönlichen Pflichten aufzuklären. Von Bedeutung sind die aktuellen Lebensumstände im Arbeits-, Freizeit- und Wohnbereich, die für eine Werbung Bedeutung erlangen können und die individuelle Interessen und Bedürfnisse des IM-Kandidaten. Desweiteren sind Anknüpfungspunkte und Umstände für Nutzung von kompromittierenden Material festzustellen. Der Umfang der Informationen, der entsprechend der Richtlinie 1/79 für jeden IM-Kandidaten zu erarbeiten ist, stellt den Ausgangspunkt dar.